

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 19 (1957)
Heft: 4

Artikel: Zum 60. Geburtstag vom Otto Hellmut Lienert geb. am 15. Oktober 1897 und was über ihn als Lyriker und Epiker gseid wird
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 60. Geburtstag vom Otto Hellmut Lienert

geb. am 15. Oktober 1897

und was über ihn als Lyriker und Epiker gseid wird

Annä 1926 hed sich dr Otto Hellmut Lienert mid sym erste Gedichtbändli «Jungblüötigs», im Radio Studio Bärn vorgstellt. Me hed sys Talänt — we chönnt es andersch sy — mid de Wärke vo sym Onkel Meinrad Lienert vergliche und 's hed gheisse — ähä — «Dr Öpfel ghyd nid wyt vom Stamm».

Dr Dr. Franz Heinemann, wo dozomal Feuilletonredakter vo dr «Luzerner Neueste Nachrichten» gsy isch, hed das nü Wärkli as e Lienert'schi Vollbludleistig bezeichnet.

Sider hed üs dr Dichter Otto Hellmut Lienert mängs Buech und mängs Büechli i Hochdütsch und Schwyzerdütsch gäh, er hed im Radio zuenis gredt und hed sich als Lyriker und gmüetvolle Verzeller vo allerbeste Schwyzerart, im In- und im Ussland e Name gmacht.

Grad jetz sinds zäche Jahr sider, wonem d' Regierig vo Schwyz zum 50. Geburtstag gratuliert hed und sys literarisch Wärk as gültig für e Kanton Schwyz erklärt hed. Au i sym Heimatort, z Einsidle äne, hed-mer-e gfyret und a dem Fästli isch d' Ortsbehörde und de Sekretär vom Schwyzerische Schriftstellerverein drby gsi.

Dr Dichter Josef Reinhard, vo Solothurn, hed d' Värs vom Otto Hellmut Lienert em Schwyzervolch warm z' läse empfohle und hed gseid, er syg e würdige Platzhalter usem Gschlächht vo de innerschwyzzerische Meisterjuzer.

Dr Lyriker F. Liebrich vo Basel, hed gseid: «D' Einsidler Buebe schynid i dr Art vom Meinrad Lienert ihri Juget us z'tobe, gönd aber im Rhythmus und Sprachklang wider eignig Wäg.»

Und dr Profässer Linus Birchler — au eine us dr Waldstatt — schrybt: «Gottlob, dz Schwäbelpfyffli isch mid-em Tod vom Meinrad Lienert nid verstummet und dr Otto Hellmut Lienert, blaset lustig und heiter druf wyter. Wer aber fyneri Ohre hed, der ghört, as-es doch e eigni Melodie isch, i dere e chli weniger Übermuet vo Nachtbuebe und Verliebte lyd, defür es bitzeli meh Langizyt und da und det e chli stilli Truur.»

Au dr Dr. Eschmann, der Biograph vom Meinrad Lienert, und der Dr. h. c. Emanuel Stickelberger, wüssid em zweite Waldstattddichter syni Värse z' schetze und de Siegfried Streicher meint i der vo ihm redigierte «Schwyzer Rundschau»: «Es syg d' Natur, wo i allem Blüehe und Wäbe so schön und suber um die alte Dorfchile ume liggi.»

Dr Dokter Max Geilinger hed vill vo dr Poesie vom Otto Hellmut Lienert. «Es syg e gsundi natürlichi Sprach vo dr Schwyz, e Sprach vo dr alte, vererbte Fryheit», seid er.

Au die hochdütsche Värs, wo dr Otto Hellmut Lienert dichtet hed, sind gültig, 's rüchmid's dr Heinrich Federer und dr Fridolin Hofer. De

luxeburgisch Literaturkritiker Nik. Heinen seid vo dene Gedicht: «Si sind vielfältig im Motiv und Ton, erfreuid dur nes schlichts Empfinde und dur-ne guete Gschmack.»

Uf e Otto Hellmut Lienert as «geborenen Erzähler» wie ne d' «Basler Nachrichten» bezeichnet hend, wiisid es ganzes Tschüppeli Persone uf em literarische Pargett — dr Dr. Gustav Keckeis, dr Carl Friedrich Wiegand, dr flämisch Heimetdichter Ernst Claes, dr Berliner Lyriker Kurt Erich Meurer, d' Dichterinne Nanny von Escher und Cecile Lauber. Sys Märchebüechli «Nidelgret» und s'Chinderbuech «Eingesperrt und durchgebrannt» hend im Dütsche usse i churzer Zyt e Uflag vo 16 000 Stuck gha.

Die erst Regierig wo-n-em Otto Hellmut Lienert Förderig und Ufmunterig hed la zuecho, isch die vo Züri gsy, später sind bi einzelne Wäke die innerschwyzerische Kantön nache cho. Au die Schwyzerisch Schillerstiftig hed in geehrt und dr Schwyzerisch Schriftsteller-Verein hed es Schübeli Mundartgedicht in de «Lyrischen Blätter» veröffentlicht.

A dr Landesusstellig z' Züri äne hed's dozomal e Lienert-Abig gäh, wo die beede Lienert z' Wort cho sind.

D' Zytschrift «Schwyzerlüt» isch im Dezämber 1943 as Otto Hellmut Lienert Sondernummere usecho.

D' Einsidlerzytige hend ihn, woner füzgi gsy isch, mit Sondernummere gfyret und au's Radio hede do nid vergässe.

Er hed au e Ehreurekund vom Schwyzerverein Züri und vo de Schwyzerische Trachtevereinigung für syni Lieder, wo-n-er i de Trachtelüte g'helset hed.

Sit 1944 isch er Mitglied im Vorstand vom Schwyzerische Schriftstellerverein und sit dr Gründig Presidänt im Innerschwyzerische Schriftstellerverein.

F. I.

Wärk von Otto Hellmut Lienert

Jungblütigs, Mundartverse	1926	Das gelobte Sündenböcklein,	
Nu nüd, aber gly, Lustspiel	1928	Erzählungen für die Jugend,	
Purzelbäume im Kinderparadies,		2. Auflage	1942
Erzählung	1932	Stille Städtchen gründen tief . . .	
Der Zwölfer, Erzählung, in verschiedenen Tageszeitungen,		Erzählung	1942
aber noch nicht in Buchform erschienen	1932	Am Schwyzerpfeischterli,	
's Ampeli, Mundartverse	1934	Mundartverse	1943
Tobias und die Goldvögel,		Nidelgret, Märchen	1944
Erzählung	1936	Die heilige Kümmeris,	
Das Lustige Bo-Li-Buch,		Erzählung	
Boscovits-Lienert	1938	Die alte Schmiede,	
Brunnespili, zur Weihe des		Verse in Hochsprache	1952
Heiwili-Brunnens	1936	Eingesperrt und durchgebrannt,	
's Marybethli, Volksstück		Kindererzählungen	1953
's Gültetrükli, Mundartverse	1937	Das Bild der Madonna, Roman	1953
Schweizer Dichter lachen . . .		Der Simplex knallt,	
Anekdoten, gesammelt, mit-		Jugenderzählung	1956
verfaßt und herausgegeben	1937	Der große Treffer, Erzählungen	1957
		Märchenspiel mit Musik	
		in Vorbereitung	1957